

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2monatlich 1 R. 27 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

für die Redaktion verantwortlich: Lito Hebert in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte ober deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 10 Pf. berechnet und in der Expedition, von welchen Raumzahlstellen und allen Annoncen-Expositionen angenommen. Reclamen im reductionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 64.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 16. März

1882.

Politische Uebersicht.

In Wien fand in der russischen Capelle anlässlich des Jahresfestes des Todes Kaiser Alexander II. ein Trauergebetstisch statt, welchem außer dem russischen Botschafter v. Dubril und dem Botschaftsperonele der Oberkammerer Graf v. Trenckner, der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnotz, der heussische Botschafter Prinz Raus, und andere Vertreter des diplomatischen Corps beizusahen. Aus Pest wird gemeldet, dass das ungarische Unterhaus die Petrosaukauer-Vorlage mit 149 gegen 95 Stimmen als Basis für die Specialdebatte angenommen und dass ferner am Montag der Ministerrat unter dem Vorsitz des Kaisers die Einberufung der Delegationen nach Wien nach den Osterferien beschlossen habe. Aus Kattow wird berichtet, dass Montenegro, angeblich um einen starken Grenzorden zu geben, die Wehrpflichtigen einberuft. Der Ministerpräsident v. Böhmeler unterhält, wie weiter berichtet wird, seit zwei Tagen telegraphischen Verkehr mit Wien und der Serbar Plamenac ist in einer Specialmission des Fürsten Mitta dorthin abgereist. Am Dienstag erhielt der König von Italien anlässlich seines Geburtsfestes von sämmtlichen Souveränen und den Chiefs ihrer Regierungen Glückwunschtelegramme. Der König ließ im Befehl der Königin und des Kronprinzen über die römische Garnison eine Revue ab; hierzu erschienen sich die Herrschaften nach dem Centralpalast und erschienen später in Folge der unaufhörlichen entzündlichen Krämpfe der dortigen Volksmenge auf dem Balkon. Die Stadt war auf das glänzendste geschmückt. In den Provinzen wurde der Tag ebenfalls festlich begangen. Das pariser 'Journal officiel' veröffentlicht die Ernennung Aubriou's zum Botschafter in Madrid. Der König von Spanien, der zuerst mit der Wahl des ehemaligen Polizeipräsidenten durchaus nicht einverstanden war und namentlich an dem Umstand Anstoß nahm, dass Herr Aubriou der persönlichen Volkstreue der Decrete gegen die geistlichen Orden gewesen ist, scheint also doch endlich nachgegeben zu haben. Der von den ägyptischen General-Controllen erfasste Jahresbericht constatirt eine fortschreitende Besserung der Finanzlage Ägyptens während der letzten beiden Jahre, lehnt es aber ab, eine Ansicht darüber auszusprechen, welche Folgen das gegenwärtige Regierungssystem eventuell haben könnte, oder bis zu welchem Punkte dieses Regierungssystem diejenige Garantien verleihe, welche zugesichert wurden, um die fiskalische Lage Ägyptens für die Ionen durch das Konstitutionsgesetz aufzuheben oder zu entschärfen. Nach einem Telegramm der 'Frankf. Zig.' ergibt dieser Jahresbericht für das Jahr 1881 eine Verminderung der Einnahmen um 502,422 Pfd. Sterl. und eine Verminderung der Ausgaben um 631,150 Pfd. Sterl. Ueber die Feierlichkeiten am Todestage des russischen Kaisers liegen jetzt offizielle telegraphische Meldungen vor. In sämmtlichen Petersburger Kirchen fand Gottesdienst statt. In der Festungskirche wurde ausschließlich für die kaiserliche Familie um 11 Uhr vormittags eine Seelenmesse abgehalten. Der Kaiser und die Kaiserin kamen in offener Cavalcade vom Winterpalast. Nach beendeter Messe verweilten dieselben längere Zeit im Gebet am Grabe des Kaisers und begaben sich sodann in derselben Cavalcade, in welcher sie gekommen, mit der kaiserlichen Familie und dem Gefolge zur Sühnekapelle am Katharinenkanal, woselbst ebenfalls eine Messe unter Theilnahme der Generalität, der Behörden, der

Vertreter der Stadt und im Befehl einer aus den Leibcompagnien des Preoborschenischen und Kamolowschen Garderegiments bestehenden Ehrenwache stattfand. Um 2 Uhr nachmittags wurde in der Festungskirche nochmals eine Messe abgehalten, welcher die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Generalität, die Officiere, die Behörden und zahlreiche Vertreter aus allen Kreisen der Bevölkerung beizusahen. In der Kirche des Preoborschenischen Garderegiments waren vor dem Altar ein zum Gedächtniß der Errettung des bereuigten Kaisers gelegentlich des Attentats in Paris gestiftetes Seilgenüßband, darunter ein aus gleichem Anlasse von den Offizieren der Garde gestiftetes Evangelium, ferner vor dem Altar eine Stiftung des regierenden Kaisers, bestehend aus Kerzen mit 63 der Zahl der Lebensjahre des verstorbenen Kaisers entsprechenden, ferner ein Bild des heiligen Alexander Newski und der Säbel ausgelegt, welchen Kaiser Alexander II. im Augenblicke des Attentats getragen hätte. Die Gräber des Kaisers und der Kaiserin waren mit Blumen und Kränzen, welche darauf niedergelegt wurden, vollständig besetzt, am Fußende der Sanktopenlagen die Kaiserkrone, das Innere der Kirche war erleuchtet. Sämmtlich in der Festungskirche, wie in der Sühnekapelle wurden die Messen bis zum letzten Abend fortgesetzt, die Sühnekapelle war bis in die Nacht hinein von großen Volksmassen umflossen. Irgend ein Manifest des Kaisers Alexander III. anlässlich des Jahresfestes seiner Thronbesteigung ist bis zur Stunde nicht bekannt geworden. Man erwartete für diesen Tag die Begnadigung der zehn zum Tode verurtheilten Nihilisten, d. h. die Veranbarung der Todesstrafe in Zwangsarbeit, die Bestätigung der 'Handhabsbanken für den bürgerlichen Credit' und die Aufhebung verschieblicher in Polen seit der letzten Revolution beibehaltenen Zwangsmaßregeln als besonderen kaiserlichen Gnadenact. Das Verbot, betreffend den Einzelverkauf des 'Golos', hat der Minister des Innern wieder aufgehoben. Der russische Botschafter in Konstantinopel hat der P o r t e eine Note zugestellt, in welcher es heißt: Am 13. März soll der Administrativrat ins Leben treten, welcher mit der Vertretung der Bondholders bei der Porte und mit der Führung der derselben durch die abgeklärte Convention auctarnten Einnahmen betraut ist. Die russischen Delegirten haben der türkischen Regierung beiläufig die Forderung vor Augen gestellt, daß gewisse Artikel der erwähnten Convention Bestimmungen enthalten, welche den von beliziner Congresse functionirten Grundhubs widerstreiten und demgemäß die Interessen der Ausländer schädigen. Die russische Regierung kann über die offensendere Verletzung ihrer territorial anerkannten Rechte nicht hinweggehen, es sei denn, daß ihre Interessen gewahrt werden. Andererseits hat die Porte beiläufig Zusicherungen ertheilt, daß die russischen Interessen durch Zuweisung von eben so soliden Zahlungsparanien für die Kriegsentlohnung gewahrt werden sollten, als den Bondholders gewährt wurden. Die russischen Delegirten bezweifeln nicht die Ehrlichkeit der Porte, den ihnen gegenüber eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. In Anbetracht jedoch, daß die russischen Delegirten über die definitive Entscheidung in Betreff des Garantiepunktes noch im Unklaren sind, und noch gewisse andere Punkte geregelt werden müssen, andererseits in Erwägung des Umstandes, daß die Constitution des Administrativrates der Bondholders besteht, glauben die russischen Delegirten formell die Rechte ihrer Regierung wahren zu sollen nächstlichst jener Einnahmen der Türkei, welche nicht früher als dem Berliner Congresse hypothetisch wurden und welche den Bondholders durch die mit denselben abgeschlossene Convention zugewiesen erschienen. Gleichzeitig überlegen sie sich vor, diese Erklärung den betreffenden Parteien übermitteln zu lassen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. März. Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr mittels Extrazuges nach Potsdam, bei der Station Neubabelsberg und demnach von dort zu Wagen nach Schloß Babelsberg, wo derselbe die neuen Anlagen in Augenschein nahm. Von Schloß Babelsberg aus fuhr der Kaiser nach dem Potsdamer Stadtschloß zum Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine von Preußen, wo inzwischen auch die Kaiserin eingetroffen war. Die Majestäten lebten nach Aufhebung der Tafel abends 6 1/2 Uhr nach Berlin zurück. Den Abend verlebten die Herrschaften anlässlich des Todestages Kaisers Alexander II. von Rußland in stiller Zurückgezogenheit. Heute Vormittag hörte der Kaiser die üblichen Vorträge und nahm hierauf die persönlichen Meldungen des Gouverneurs des hiesigen Anwaltschafts, General v. Mack, welcher sich gesund meldete, und mehrerer höherer Officiere entgegen. Mittags arbeitete der Kaiser mit dem Staatsminister v. Stosch und dem Generalintendant v. Albedyll und unternahm hierauf eine Spazierfahrt. — Der Kronprinz empfing gestern Vormittag den Staatsminister v. Stosch. Nachmittags ertheilte der Kronprinz dem Confiscationsrath König und Risch aus Speyer Anweisungen. — Prinz Georg von Sachsen wird ebenfalls zur Feier des Geburtsfestes des Kaisers am 21. März hier eintreffen. — Die verwitwete Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg-Schwerin ist heute früh aus Schwerin nach Berlin zurückgekehrt und im königlichen Schloß abgesehen. Heute Vormittag wohnte dieselbe der Eröffnung des Bazar's zum Befehl des Dialektiker-Mutterhauses zu Kaiserswerth a/W. im groß. Redernischen Palais, hinter den Linden 1, bei, wo auch der Kronprinz anwesend war.

Wetternachmittag fand beim Reichskanzler ein kleineres Dinner statt, zu dem auch der elch-lothringische Unterstaatssecretär Dr. v. Muz, der als Regierungskommissar die Tabakmonopolfrage im Volkswirtschaftsrath vertritt, geladen war. Herr v. Muz verließ gestern Abend nach Einbürgerung zurück, um sich bei dem Generalminister, Ministerpräsident Dr. v. Capelle zu begeben. Beide Herren werden am nächsten Montag wieder in Berlin eintreffen, weil dann die Tabakmonopolfrage zur Beratung im Plenum des Volkswirtschaftsrathes zurückgelangt.

* Das Abgeordnetenhaus setzte in seiner Dienstags-Sitzung die Beratung des Cultussetzes fort. Nach einer Debatte zwischen dem Cultusminister v. Gölzer und dem Abg. Windthorst, der sich sehr lebhaft des polnischen Clerus annahm, kam bei dem Titel 'Katholische Bischöfe' die Vikarialisirung zur Sprache. Das Comité der Provincial-Schulcollegien führte zu einer Discussion über Gebaltsverhöhung der Gymnasial- und Realschullehrer und am Schluß folgte eine sehr umständliche Kritik der Universitätsaufstände seitens der Abg. Weichenberger und Windthorst. Ausführlicher Bericht folgt in einer der Beilagen.

14. Die national-liberalen Mitglieder der Eisenbahn-Commissions haben auf Grund eines Fraktionsbeschlusses beantragt, daß zur Erhöhung der Eisenbahntarife die Genehmigung des Landtages notwendig sei und daß für den Fall der Annahme des Landesabnehmerbeschlusses die Bestimmung getroffen werde, nach welcher Mitglieder des Landtages demselben angehören sollen.

14. Der Ausschuß des Volkswirtschaftsrathes erledigte heute die Specialberatung über die Novelle zur Gewerbeordnung und nahm dieselbe schließlich an. Dann berichtete

[45] Schloß Montbeliard.

Roman von Ewald August König. (Fortsetzung.)

Das heilere Laden Dantour's erscholl so plötzlich und so schauerlich, daß der Keller aus seinem Halbschlummer erschreckt emporstürzte. "Sie wollen mir drohen," riefte der Intendant, "glauben Sie denn wirklich, daß die Comtesse Ihren Lügen Gehör schenken würde? Wie Sie damals schon auf beiden Schultern trugen, so thun Sie auch jetzt. Sie dienen dem Chevalier und verrathen ihn zugleich!" "Kümmern Sie sich nicht um das, was ich thue," erwiderte Donner höflich, während er sein Glas erhob, um die goldig schimmernde Farbe des Weines prüfen zu betrauten. "Ich werde der Comtesse beweisen, daß ich ihr keine Lügen aufbinde, lassen Sie das nur meine Sache sein! Wollen Sie nun meine Weinungen hören?" "Wozu? Wenn Sie Weib erpressen wollen, müssen Sie sich an Andere wenden, die blünder sind als ich. Ich habe jenes Document nicht, der Herr Chevalier befindet sich im Verhohle, wenn er glaubt, daß ich es ihm angeboten hätte. Ich habe nur die Vermuthung ausgesprochen, daß es in der letzten Stunde noch aufgefunden werden könne, und wollen Sie wissen, weshalb ich dies that? Einzig und allein, um zu erforschen, ob der Herr Chevalier jenes Document besitzt oder von der Vernichtung desselben überzeugt ist! Sie mögen daraus entnehmen, daß ich im Interesse der Comtesse handelte, und daß es mir nicht schwer fallen würde, Ihren Verleumdungen entgegenzutreten! Und greifen Sie mich an, so drehe ich den Spieß um und lüge Sie des Raubes an. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich die Vermuthung ausspreche, daß Sie, als das Werkzeug des Chevaliers, vor einigen Tagen die Cassette der Comtesse gestohlen haben, und daß Sie deshalb Verdenten tragen, mich im Hotel Royal aufzuwachen." "Wenn Sie das glauben, so bin ich bereit. Sie augenblicklich ins Hotel zu begleiten," erwiderte der Agent mit geringschuldigem Aufschlagen. "Mein Gewissen ist rein, ich kann

Sieben frei ins Auge sehen, Sie aber mögen beherzigen, daß man Niemand hinter der Thüre laßt, wenn man nicht selbst dahinter gestanden hat. Geben Sie ich auch nicht der Hoffnung hin, mich einschüchtern zu können, so groß auch das Vertrauen der Comtesse auf Sie sein mag, ich habe die Macht, es zu erfüllen. Was ich in jener Mordnacht gesehen habe, das werden Sie nicht weglassen können, und ich forge schon dafür, daß die Comtesse mir Glauben schenken muß!" Dantour schob das volle Glas, das er noch nicht berührt hatte, zurück und zündete eine Cigarre an. "Was Sie in jener Nacht gesehen haben wollen oder wirklich gesehen haben, kann ich nicht wissen," sagte er adreßend, "ich zerbreche mir auch nicht den Kopf darüber, das aber weiß ich, daß Sie ein gefährlicher, zu allen schlimmen Thaten fähiger Mensch sind! Ich fürchte Ihre Drohungen nicht, tragen Sie mich an, wenn es Ihnen Vergnügen macht, ich werde die Anklage auf Sie und Ihren Bundesgenossen zurückschleudern." Hermann Donner sagte mit wachsendem Zerber an der Unterlippe, er hatte sich eine andere Wirkung seiner Drohung versprochen, an diesem kaltsblütigen Trotz schienen seine Pläne scheitern zu wollen. "Sie wollen also meine Weinungen nicht hören?" fragte er. "Wenn Sie so großes Verlangen darnach tragen, sie mir mitzutheilen, so mögen Sie es meinestwegen thun, es kann ja nicht schaden, wenn ich über Ihre Absichten genau unterrichtet bin." "Gewiß nicht," spottete Donner, während er sein Glas füllte und dabei einen lauernden Blick auf den gährenden Keller warf. "Sie werden wohl thun, meine Worte Ihrem Gedächtniß einzuprägen und spätestens bis morgen Mittag einen Entschluß zu fassen. Was ich in jener Nacht gesehen habe, wissen Sie so genau, wie ich, und daß ich von der Kenntniß dieser Thatfache bisher keinen Gebrauch gemacht habe, darf Sie nicht beruhigen, ich fand keine Gelegenheit dazu und kein persönliches Interesse dabei. Ich habe Sie immer für einen Heuchler gehalten, in jener Nacht wurde es mir klar, daß Sie aus triftigen Gründen eine

Revision Ihrer Kasse und der Verwaltungsbücher fürchten mußten. Der Graf durfte nicht länger leben, aber auch nach seinem Tode noch drohe Ihnen die Gefahr der Entdeckung, wenn die Comtesse Abrechnung von Ihnen forderte, und diese Abrechnung wurde voraussichtlich nicht gefordert, wenn jenes Document verschwand, das der Comtesse den Besitz von Montbeliard sicherte. Ja, im schlimmsten Falle konnte dieses Document in Ihren Händen eine Waffe werden, die Ihnen nicht nur Straflosigkeit, sondern auch eine bedeutende Belohnung sichert. Und nun glauben Sie den geeigneten Zeitpunkt gekommen, um mit diesem Document ein großes Geschäft zu machen! Wohlan, Herr Intendant, ich will Sie nicht daran hindern, wenn Sie mir einen Theil von der leicht erworbenen Beute geben! Was der Herr Chevalier Ihnen zahlen wird, weiß ich nicht, aber da es um jeden Preis sich das Document verschaffen muß, so ist es Ihnen anheimgefallen, die Höhe der Summe zu bestimmen. Was mich betrifft, so glaube ich, daß mein Schweigen mit dreißigtausend Francs nicht so teuer erkauf wird, und ich erwarte, daß Sie mir diese Summe bis morgen Mittag zahlen."

Wieder erscholl jenes heilere höhnische Lachen, das schon einmal den schlaftrunkenen Keller erschreckt hatte.

"Und wenn ich diese unersättliche Forderung mit der ihr gebührenden Verachtung zurückweise?" fragte Dantour.

"Dann werde ich morgen Mittag der Comtesse einen Besuch abstatten."

"Und, wie ich bereits sagte, den Herrn Chevalier ohne Verdenten verrathen?"

"Ich bin mir selbst der Nächste, Beredsamer, schöne Versprechungen haben für mich keinen Werth, ich ziehe Baarzahlung vor."

"Glauben Sie, Comtesse von Montbeliard werde Ihre Forderung erfüllen?"

"Gewiß!"

"Dann werde es ja einsehen, wenn Sie sich direct an sie wenden," höhnte Dantour, dessen Züge Wuth und Haß verzeigten. "Einsamer allerdings, aber weniger einträglich," erwiderte

seine Unmuth und unermüdete Arbeitssucht, ihre strenge Rechtschaffenheit und Unparteilichkeit. ...

14. März. Der Magistrat veröffentlicht einen Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse pro 1881, aus dem wir folgende Daten entnehmen: Activa 1,785,872 M.

14. März. Der hiesige Armen-Deputations-Secretär Hobenstein ist wegen Kränklichkeit seit gestern vorläufig seines Amtes enthoben. Die Disciplinaruntersuchung wegen des Mordes gegen ihn beantragt Man. ...

HE. Oets. 14. März. Des Kindsmordes angefaßt, erst heute urtheilt über den Angeklagten vor dem Schwurgericht die Dienstadt-Margarethe Gertrude ...

Als Lohn hierfür erkannte der Gerichtshof im Einvertrab mit dem Antrag der Staatsanwaltschaft auf 6 Jahre Zuchthaus ...

11. Jena, 14. März. An der gestern im Beisein des Ober-Schulrath Dr. Klawow stattgefundenen mündlichen Abiturien-Prüfung im hiesigen großherz. Gymnasium Carolus-Maximilianus ...

14. März. Auf die Entdeckung und Verhaftung des Mörder des Advokaten Dernaus in Antwerpen war bekanntlich ein Preis von 25,000 Frsch. gesetzt.

Der Reichstagsabgeordnete Ludwig Rümel wurde vom Euland zum Vorgesetzten des Medicinisch-Demens ernannt. ...

Klassen verwendet werden sollen. Die Vorstände sollen höchstens in neun Jahren rückfällig sein, ...

Todesfälle. In Weimar am 13 d. Prof. Dr. Bütsch, Verfasser der bekannten lateinischen Grammatik, gestorben.

Genoss. Verkehre und Börsen-Nachrichten. * Wien, 14. März. (Telegr.) Ausweis der österreichisch-französischen Staatsbahn vom 5. bis 11. März 613,281 H.

* Wien, 14. März. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 12.13 Gd., 12.17 Br. ...

Leipziger Börse vom 14. März. 3. Rpt. Schl. 100, 10, 13 ...

1880. Zins- und Act. Pr. 1880. Zins- und Act. Pr. 1880. Zins- und Act. Pr. 1880. Zins- und Act. Pr.

Wasserstands-Nachrichten. Saale. Saale 14. März 5.6. Unter 1.84. 15. März 1.84. ...

Table with 2 columns: Name of bond or stock, and its value. Includes 'Berliner Verke., 14. März.', 'Deutsche Reichs-Anl.', 'Staats-Anl.', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banqu. d. Ind. et Com.', 'Banque de Paris', 'Banque de Lyon', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de France', 'Banque de Commerce', 'Banque de l'Inde', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or financial institution, and its value. Includes 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', 'Banque de l'Inde', etc.

Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 105,

erlauben sich den Empfang künstlerischer Arbeiten für die Frühjahrs-Saison in Kinder- und Damenmode, für jedes Alter hastig anzunehmen. Gleichseitig empfehlen ihr reich fortirtes Wäschelager für Herren, Damen und Kinder. Alle Leinen- und Baumwollwaren.

Gesangschule.
Zum Sommer-Cursus für
Gesang- u. Clavierunterricht
nehme ich gefl. Anmeldungen täglich von 1-3 Uhr Nachm. entgegen.
Auf Wunsch Prospekte.
Mary Kaufmann,
gr. Ulrichstraße 12, II, im Hause des Herrn Glä. d.

Neueste Wiener Frühjahrsfächer
empfehle in reicher Auswahl, einfach und hochdelegant,
Gustav Glück, gr. Ulrichstr. 12.

Für Gartenbesitzer
empfehle zur Saison:
Fontainen in neuen Modellen, Figuren, Basen, Thierstücke, Becken etc., sowie Zimmerfontainen, Blumentische mit Aquarien, Topfpflanzen und dergl.
Gebrachte Aufträge erbitte rechtzeitig.
Gustav Glück,
große Ulrichstraße 12.

Tapeten, Rouleaux u. Wachstuche
in größter Auswahl empfehle zu bekannt billigen Preisen
gr. Klausstr. 4. **K. Rapsilber, gr. Klausstr. 4.**
Tapeten-Reste von 6-16 Stück offerire zu und unter Fabrikpreis.

Die Parquetfußboden-Fabrik
von
A. Lanna in Königstein
(Sachsen)
liefert massive, furnierte und ausgelegte Parquetten, Nierenboden, Mauertriele, feinste Bordüren und Effelsteine aus trockensten Hölzern und in bester, sorgfältigster Ausführung zu billigen Preisen.
Musterblätter stehen jeberzeit zu Diensten. Anfragen werden sofort beantwortet und Aufträge mit größter Genauigkeit ausgeführt.

Das Preisverzeichnis
der Zucht- u. Prüfungskommission f. neue Kartoffel-Varietäten von **W. Paulsen,**
Gutsbesitzer zu Nassengrund bei Blomberg in Lippe,
welches auf Wunsch gratis und franco versandt wird, theilt die 1881e Versuchsergebnisse von 29 Kartoffelarten mit, enthält die Breite und charakteristischen Eigenschaften von 38 bewährten Sorten, welche als Station Schieder in neuen guten Samen (Nr. 50) 75 Pf. unter Nachnahme versandt werden, 3 B. folgende Neuheit und Allerbeste:

Nr. des Vers.	N.-M. v. P. Silo.	5	50	250
1) Frühe Nassengrunder, nach allen Berichten die ertragreichste Frühkartoffel (bis 700 Ctr. pr. Hectar) dabei sehr wohlwüchsig und wechselfähig		4,50	20	60
7) Gelbe Rose, durch Wohlgeschmack, Gesundheit, Saftbarkeit, Stärkegehalt, großen Ertrag sich auszeichnend, mittelfrüh		3	9	35
13) Sertha, ertragfähigste aller Spätkartoffeln, bis 700 Ctr. und mehr pr. Hectar, sehr widerstandsfähig, dabei eine feine, wohlwüchsigende Speise- und Exportartefel von guter Figur, wechselfähig, ebenfalls sehr ertrag- und widerstandsfähig, schöne Figur mit flachen Augen, sehr wohlwüchsig, hässlich, gelblich		5	21	60
16) Achilles als sehr widerstandsfähig, höchst ertragreich, hässlichwechsig u. wohlwüchsig		3	10	35
15) Aurora als bewährte habende Speise- u. Exportartefel		3	9	35
20) Magnum bonum, schöne ertragreichste wohlwüchsigende Speise- und Exportartefel		3	13	40

Bau-Artikel.
Bitterfelder Klinker und hiesige Mauersteine frei ab Bitterfelder Werke oder frei Bau hier, rote Mauersteine und Dachziegel, Thonröhren, Schornsteinansätze, Krüppen etc., Debit der Thonwarenfabrik: Schürmer, Pils & Co., Bitterfeld, großes Lager, hoher Rabatt.
Portland-Cement „Etern“ und „Anker“, Gyps für Stuck- und Mauerarbeiten großes Lager, Dachpappe billigst und Dreileisten, Splauer Verblendsteine, Terracotten, Formsteine, Ornamente, Gussstahleisen und Trichterplatten halt erproben empfohlen
Otto Westphal Filiale,
auf Steinthor = Bahnhof (Privat = Geleis).

Sudenburger Brückenbau-Anstalt
Sudenburg = Magdeburg.
Kesselschmiede und Eisenconstructions-Werkstatt.
Reffelschmiede liefert: Dampfessel, sämtliche Apparate und Gefäße für Papierfabriken, Brennereien, chem. Fabriken als: Verdampfer, Apparate, Vacuum, Dampfkessel, Satureur, Filter, Hebevorrichtungen, Montagen, Wollmaschinen, Transportwagen etc.
Constructions-Werkstatt liefert: Eis. Dachconstructions, Brücken, Sebrücken, Drehscheiben, Schieberbahnen, Centrifugal-Wagen.

Concurssmassen-Ausverkauf
Der **J. Werner'schen** Concurssmasse wird täglich fortgesetzt und zu **2/3** Taxpreisen **ausverkauft.**
Am Lager befindet sich noch eine sehr große Auswahl von
Tuchen und Buckskins,
fertigen Jaquets- und Rock-Anzügen, Sommer-Paletots, Hosen, Westen, Haus-Jaquetts etc.
Buckskin-Bester
in großer Auswahl.
Große Ulrichstraße 56 (Café Peter).

Die Brauer-Akademie zu Worms,
im letzten Jahre von 95 Brauereien besucht, beginnt am 1. Mai den zwanzigsten Cursus. Programme durch die Direction **Dr. Schneider.**

Neues Theater.
Donnerstag den 16. März
Grosses Symphonie-Concert
von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
Symphonie in „Walde“ von **J. Raff.**
Billets wie befannt.
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pf.

Hôtel garni zur Talpe.
Heute Donnerstag den 16. März
National-Concert
der Jodeltänger-Gesellschaft **Hinterwaldner.**
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Halle, Freitag den 17. März 1882 Abends 7 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
CONCERT
des Fräulein **Martha Rommert,** grossherzoglich. Kammervirtuosin und Fräulein **Magda Boettcher,** Concertsängerin aus Leipzig.
Billets zu nummerirten Plätzen à 2 A 50 Pf., zu nicht nummerirten Plätzen à 1 A 50 Pf., sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrod,** Barfüsserstrasse 19, zu haben.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.
Veranstaltung: Donnerstag den 16. März Abds. 8 Uhr in **Kohl's Restaurant,** Königstraße 5.
Zweckordnung: 1. Mittheilungen aus ornithologischen Zeitschriften. 2. Antrag auf Beschaffung neuer Ausstellungsbehälter. 3. Kleine Mittheilungen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Gute Donnerstag Abends 8 Uhr im „Kronbräu“ Vortrag des Herrn **D. Martin Perels** aus Frankfurt a/M. über: „Träume, Einverständigungen etc., Vörsenspiel.“

Vorschuss-Verein Löbejün.
Die Generalversammlung des hiesigen Vorschuss-Vereins soll Freitag den 17. März 1882 Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler hier abgehalten werden.
Zur Verhandlung soll kommen:
1. Rechenschaftsbericht pro IV. Quartal 1881.
2. Vorlegung der Jahresrechnung pro 1881.
3. Feststellung der Dividende pro 1881.
4. Beschlußfassung wegen Feststellung des Betriebscapitals durch Aufnahme von Darlehen.
5. Wahl von zwei Ausschussmitgliedern. Der Vorstand.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Donnerstag den 16. d. Mts. Abends 6 Uhr im **Volkshaus** Vortrag des Herrn Pastor **Dr. Zschimmer** von Schloßbeitzungen: „Salbmond und Kreuz in Vorder-Rein-Allen.“
Eintrittsstunden zu diesem Vortrage sind für 1 A in der Buchhandlung der Herren **Schroedel & Simon,** Marktplatz 23, zu haben.
Um pünktliches Erscheinen, sowie um Abgabe sämtlicher Karten bittet **Der Vorstand.**

Auction.
Montag den 20. März cr. von Vorm. 10 Uhr an sollen wegen Aufgabe der Deconomie in dem der Frau **Wittwe Hoffmann** gehörigen, am Marke hier belegenen Gehöfte:
11 Kühe (darunter einige schlagbare), 2 Ackerwagen, 1 Dresche, 1 Saugemaschine, mehr Pflüge und Eggen, 2 Grimmer, 1 Drehschneidemaschine, 1 Wälzmaschine, 1 Kornreinigungsmaschine, 1 Napfrolle, verschiedene Waagen (1 Ringelwaage) und mehrere andere Wirtschaftsgegenstände.
Höfentlich mittheilend gegen sofortige Bezahlung freiwillig durch mich veräußert werden.
Scheußig, den 14. März 1882. **Zacher,** Gerichtsvollzieher.

Annahme von Strohhüten
zum Waschen, Färben u. Modernisiren.
Die neuesten Formen liegen bei uns zur gefl. Ansicht aus.
Alig. Deutsch. Confectionsgesellschaft
14. gr. Ulrichstr. 14.

Alkoholometer
und alle anderen Instrumente für Mineralis, Bier, Sauren etc. empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten
Otto Unbekannt
Steinschmied.

Die Gutfabrik von August Berger
empfehle ihre Strohhut-Wäsche ergebenst.

Das conc. Bureau des Untert.
fertigt Aufträge, Zeichnungen, Entwürfe, Pläne etc. mit Sachkenntnis und vermittelt Güter und Kapitalgeschäfte prompt und reell.
A. Bleser, Schmeierstr. 20.

Firmen
aller Art werden billig und gut angefertigt.
Max Bauer,
Walter, Ladner und Firmenreiber, Breitestraße 23, 2 Treppen.

Baumwachs
in bester Qualität bei **Heimbold & Co.,** Leipzigerstr. 109.

Dankagung.
Den geehrten Mitgliedern des **Giesbühnen- und Kriegervereins** besten Dank für die mir zur Confirmation meiner Tochter zugekommene Unterstützung.
Wittwe Bergholz.
Meinem Freunde **Albert Leonhardt** zu **Gutenberg** zu seinem heutigen Wiedenfest die herzlichsten Glückwünsche.
Ein alter Bekannter.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Gestern Abend 8 1/2 Uhr verstarb nach längerem Leiden mein lieber Mann, unter guter Vater und Schwiegereltern, der **Schneidermeister**
Edward Brömme,
nach tiefbetäubt ansetzen.
Die **trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause **Steinhor 2** statt.
Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 5 1/2 Uhr verstarb nach langen Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die **Wittwe**
Dorothea Venediger.
Dies zeigen tiefbetäubt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wethenfelds und Halle,
den 14. März 1882.

Für den **Interessentheil** verantwortlich
H. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Witt Vellagen.